

**EVANGELISCH-THEOLOGISCHE
FAKULTÄT**

Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre

Gebäude GA 7/153

Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

MAXIMILIAN SCHELL

Fon +49 (0)234 32-26875

Fax +49 (0)234 32-14106

maximilian.schell@rub.de

www.ruhr-uni-bochum.de/gesellschaftslehre

Dipl. Theol. Maximilian Schell

Maximilian Schell, geboren 1990 in Neuwied, seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre der Ruhr-Universität Bochum

Biogramm

- 2009 Abitur in Bottrop
- 2009-2017 Studium der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2017 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- seit 2011 Studium der Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum
- 2017 Diplom der Evangelischen Theologie
(Thema der Examensarbeit: „Versöhnungsprozesse am Beispiel Ruandas. Zur Bedeutung der Raumdimension in kirchlichen Versöhnungsprozessen anhand des Fallbeispiels der Gemeinde Remera im post-genozidalen Ruanda“, ausgezeichnet mit dem Ernst-Wolf-Preis 2019)
- seit Feb. 2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
- seit Juli 2017 Mitarbeiter des Studiendekanats der Ev. Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
- Sep. 2017- April 2020 Promotionsstipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Mai 2020 Abschluss des Dissertationsverfahrens mit dem Prädikat „*summa cum laude*“ an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
Titel der Dissertation: „Wegbereitung der Versöhnung. Theologisch-ethische Perspektiven zu gesellschaftlichen Versöhnungsprozessen am Fallbeispiel des post-genozidalen Ruandas“, erscheint im Winter 2020

Weitere Aktivitäten und Mitgliedschaften

Vorstandsmitglied des Kulturvereins „h13 e. V.“ in Bochum

Verein zur Förderung der Versöhnungsforschung und Versöhnungspraxis e. V.

Verein zur Erforschung der Kirchen- und Religionsgeschichte des Ruhrgebiets e. V.

Durchführung von Workshops mit Schülerinnen und Schülern (Alfried-Krupp Schülerlabor und Sommercampus der Ruhr-Universität Bochum)